

Ergebnisprotokoll der 286. Stadtteilgruppe Tenever

29.10.2025 | 16:00 Uhr – ca. 18:00 Uhr | Schweizer Foyer

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste im Büro, Wormser Str. 9.

Moderation & Protokoll: Alexander Mentz

1. Begrüßung, Termine und Ankündigungen

03.11.2025	Bildungsausschuss Kinder in der OSK
10.11.2025	Beiratssitzung (Thema u.a. offene Kinder- und Jugendarbeit in Tenever)
14.11.2025	Laterne Laufen
19.11.2025	Kohl und Pinkelessen im Café Abseits
21.11.2025	Frauen-Tanzfest im OTe-Saal
25.11.2025	Fahne hissen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
29.11.2025	Weihnachtsbasar im OTe-Zentrum
29.05.2026	Tag der Nachbarn
12.06.2026	Sommerfest Tenever
26.06.2026	Sommerfest Schweizer Viertel

Stadtteilgruppensitzungen 2026: 04.02. | 15.04. | 03.06. | Sommerferien | 09.09. | 04.11. | 02.12.

montags offener Treff für Frauen ab 50 Jahren im FGT (gelegentlich mit Talkrunde und Gästen)
mittwochs Kaffee & Kuchen im Café Abseits

2. Aktuelle Fragen und Themen der Bewohner*innen

Probleme in der Neuwieder Str. 1 (Mihdiye Akbulut)

- Seit Mai gibt es im Haus mehrere Wasserschäden nach Rohrbrüchen, welche teils immer noch nicht behoben wurden
- die Küchen vom 2. bis zum 11. Stockwerk sind nicht benutzbar
- durch die Feuchtigkeit kommt es zu Schimmelbildung
 - Es wurden bezüglich der Situation mehrere Meldungen an das Gesundheitsamt und Ordnungsamt gemeldet, welches sich nach eigenen Aussagen der Lösung dieser Problematik annimmt.
- Die Kommunikation mit den Hauswart*innen ist schwierig.

3. Aktuelle Themen aus dem Stadtteil

Warum gibt es das TRYZE.mobil nicht mehr? (Bewohnerin)

- Das Projekt wurde in diesem Jahr schon als Ausnahmelösung nur in den Ferien und Sommerfesten durchgeführt, weil es keine Teamer*innen gab, welche das Projekt unterstützen konnten.
- Während der Projektlaufzeit wurde versucht eine Kooperation zwischen der Aktion Hilfe für Kinder und dem neuen Sportbereich an der Universität Bremen herzustellen, um möglicherweise Sportstudent*innen für das Projekt zu gewinnen, jedoch kam diese nicht zustande, weshalb es aufgrund fehlender Teamer*innen im kommenden Jahr nicht durchgeführt werden kann.

Stadtteilgruppe Tenever (Katrin Höpker)

- Es ist der aufgefallen, dass die Teilnahme an den Sitzungen abnimmt, weswegen die Sitzungen im kommenden Jahr auf 6 Sitzungen festgelegt wurden. Darüber hinaus werden wir wieder einen festen Ort nutzen und zwar das Café des ALZ (Wormser Str. 9/ Ecke Kaiserslauterner Str.).
- Stadtteilgruppensitzungen 2026: 04.02. | 15.04. | 03.06. | Sommerferien | 09.09. | 04.11. | 02.12.

Sommerfest Tenever (Alexander Mentz)

- Aufgrund verschiedener Vorfälle an den Essens- und Getränkeständen der GEWOBA in diesem Jahr, bei denen die Mitarbeitenden der GEWOBA respektlos behandelt worden sind und auch halbvolle Becher und Schalen einfach weggeworfen oder stehengelassen wurden, finden sich seitens der GEWOBA keine Mitarbeiter*innen, welche beim kommenden Sommerfest diese Getränke und Essen mehr herausgeben. Außerdem hat sich die Vorbereitungsgruppe des Sommerfestes dazu entschlossen für alles, bis auf Wasser, etwas Geld zu verlangen, damit der Umgang mit den Lebensmitteln wertschätzender stattfindet.
- Außerdem kam es an den Hüpfburgen zu Auseinandersetzungen, wodurch mehrfach die Luft aus diesen abgelassen werden musste. Ein exemplarischer schwerer Vorfall stach dabei besonders heraus, bei dem ein Kind aufgrund seines Fehlverhaltens der Hüpfburg verwiesen wurde, es sein falsches Verhalten jedoch nicht einsah und dem älteren Herrn, welcher an den Hüpfburgen aufpasste, den Vorwurf machte ihn nur aufgrund der Hautfarbe von der Hüpfburg zu werfen und den Herrn im Anschluss als „Nazi Opa“ zu beschimpfen. Dieser Vorfall, regte die Vorbereitungsgruppe dazu an, in den Einrichtungen im Stadtteil zu erfragen, wie das Verhalten beim Sommerfest, aber auch im Alltagsbetrieb der Einrichtungen gerade wahrgenommen wird. – Die Rückmeldungen sind gemischt, jedoch wird allgemein eine Überlastung der Eltern und eine sinkende Bereitschaft aufeinander zuzugehen wahrgenommen.
- Ein weiterer Punkt, welcher aufkam, war die Situation um den Müll, beim Sommerfest:
 - Es wurde nochmal angemerkt, dass mehr Mülleimer/ -säcke vorhanden sein müssen und dass sich jemand darum kümmern muss, diese bei Bedarf zu leeren/ wechseln.
 - Im Anschluss an das kommende Sommerfest wird eine durch die GEWOBA beauftragte Firma, den Restmüll auf der Veranstaltungsfläche entfernen, was sonst durch freiwillige Kinder gegen einen Schwimmbadgutschein geschehen ist, da es auch hier bei der Herausgabe der Säcke und Gutscheine zu Auseinandersetzungen gekommen ist.
 - Außerdem finden Überlegungen statt ein Pfandsystem einzuführen, um den Aspekt der Nachhaltigkeit zu bedenken und gegen die Vermüllung vorzugehen.

Aktuelle Situation im Bereich der Beschäftigungsförderung

- Es scheinen alle Maßnahmen um ein halbes Jahr verlängert worden zu sein (mit Reduzierungen).
- Die AG Beschäftigung hat nochmal ein Schreiben an Frau Senatorin Dr. Schilling formuliert und wird den Staatsrat Herr Isenberg im kommenden Jahr in ein Treffen der AG Beschäftigung einladen.

Aktuelle Situation bei Petri&Eichen

- Alle 4 Kitas werden von Kita Bremen übernommen.
- Es gibt einen neuen Träger, die „KJSH Stiftung“ (Verbund für Kinder-, Jugend- und Sozialhilfen), welcher den HzE-Bereich (Hilfe zur Erziehung) übernimmt.

- Der Jugendbeihilfebereich wird nicht übernommen. Derzeit ist die Petition S21-256 Schließung Jugendhilfebereiche (Bremische Bürgerschaft) durch ca. 2.600 Mitzeichner*innen unterstützt worden.
- Parallel zur Stadtteilgruppe tagt der Jugendhilfeausschuss.
- Die Insolvenz von Petri&Eichen sorgt dafür, dass die Qualitätsstandards in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Osterholz eher zur Umsetzung kommen.
- Es werden im November zwei Planungstage stattfinden, welcher sich um die Konkretisierung der Umsetzung der Qualitätsstandards in den Einrichtungen dreht und weitere Schritte vorbereitet.
- Derzeit wird mit einer Schließzeit der betroffenen Einrichtungen gerechnet, was dramatische Folgen für Osterholz und Tenever haben wird. Um die negativen Folgen einer Schließzeit zu minimieren, wird nach einer Übergangslösung gesucht.

4. Protokollgenehmigung der 285. Sitzung

Das Protokoll wurde genehmigt.

5. WiN Projektplanung 2026

(Liste siehe Anhang). Es gab keine Verständnisfragen oder Ergänzungen zur Planung.

zum Projekt „Kochlöffel und Gießkanne“ (TNU):

- Hinter dem Namen verbirgt sich das Projekt „QuerBeet – Freizeitangebote für Kinder“, welches das offene Angebot auf dem QuerBeet unter einem neuen Titel darstellt.

zum Projekt „Bewohnerfond“:

- Es wird gewünscht eine Übersicht der Projekte, welche durch den Bewohnerfond ermöglicht wurden, vorzustellen.

zum neuen Projekt „Stay cool Tenever“ (TNU):

- Das Projekt soll Kinder durch Workshops, Familienaktionen und die Begrünung von Schulhöfen im Umgang mit Hitze und dem Klimawandel stärken und praxisnahes Wissen vermitteln und richtet sich vor allem an Kinder und Jugendliche von 6 – 14 Jahren. Außerdem soll durch das Projekt die Gesundheit, das Umweltbewusstsein und die Gemeinschaft nachhaltig gefördert werden.

6. Projektanträge WiN/ Soziale Stadt für 2025

Ernährungsführerschein (Schulverein der GS Andernacher Str.)

Der Ernährungsführerschein ist ein Baustein der Grundschul-Ernährungsbildung. Er bietet ein Unterrichtskonzept für Drittklässler*innen mit Fokus auf die praktische Arbeit mit Lebensmitteln und Küchengeräten. In 6–7 Doppelstunden bereiten die Schüler*innen Salate, fruchtige Quarkspeisen und weitere Kleinigkeiten im Klassenraum zu. Durch spielerisches Lernen gewinnen sie Kenntnisse in Küchentechniken, Hygiene und der Ernährungspyramide, erleben sinnliches Wahrnehmen, Spaß am Selbermachen, Experimentieren und gemeinschaftlichem Essen. Am Ende stehen schriftliche und praktische Prüfungen; die Klasse bewirtet Gäste mit einem kalten Buffet. Als Anerkennung erhalten die Kinder ein persönliches Führerscheindokument mit Foto und Schulstempel.

Beantragte WiN - Förderung: 1.550,00€

Gesamtsumme: 1.550,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Unterstützung der Tafel vor Ort (Café Abseits/ Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V.)

Das Café Abseits ist ein kleines Stadtteilcafé in Tenever und unter anderem Anlaufstation für Menschen mit Suchtmittelproblematiken und Menschen mit geringem Einkommen, sowie Menschen in schwierigen, prekären Lebenslagen. Hier findet ein täglich zugängliches, niedrigschwelliges Beratungsangebot statt, sowie die Möglichkeit kostengünstiges Essen zu bekommen (Frühstück, Mittagstisch, Lebensmittelausgabe). Zu den weiteren Angeboten gehört eine Spritzenausgabe für Konsument*innen illegaler Suchtmittel und die Möglichkeit Wäsche zu waschen. Die einmal wöchentlich stattfindende Lebensmittelausgabe wird seit vielen Jahren in Eigenregie durchgeführt. Die Lebensmittel werden von den Mitarbeiter*innen bei der zentralen Ausgabestelle der Bremer Tafel abgeholt und dann vor dem Café mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfer*innen verteilt.

Beantragte WiN - Förderung: 2.349,00€

Gesamtsumme: 2.349,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Kul-Touren (Café Abseits/ Initiative zur sozialen Rehabilitation e. V.)

Das Projekt Kul-Touren ermöglicht Teneveraner*innen eine niedrigschwellige Teilnahme an kulturellen und bildungsrelevanten Angeboten. Es sind 4-6 Exkursionen (inkl. Vor- und Nachbereitungstreffen) innerhalb Bremens und/oder in die nähere Umgebung geplant, an denen durchschnittlich 10 bis 15 Personen teilnehmen. Das Ziel wird im Vorfeld festgelegt und die Teilnehmer*innen informieren sich zu dem Ort und den dortigen Inhalten. Bei den Nachbesprechungen werden noch mal das erworbene Wissen sowie die Eindrücke ausgetauscht.

Zu den geplanten Exkursionen gehören verschiedene Museen/Ausstellungen, geführte Stadtteilsparziergänge, ein Besuch ins Bremer Geschichtenhaus, Theatervorführungen z.B. im Theaterschiff, den Blaumeiern und anderen freien Theatern sowie z.B. eine Fahrt nach Bremerhaven. Die Fahrtkosten werden von den Teilnehmer*innen in der Regel selber getragen.

Beantragte WiN - Förderung: 1.000,00€

Gesamtsumme: 1.000,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Sommerfest Tenever 2026 (Mütterzentrum Tenever)

Seit einigen Jahren findet in Tenever das Sommerfest statt, welches durch eine Vorbereitungsgruppe des AK Tenever organisiert wird. Die Förderung durch WiN ist auf der einen Seite notwendig, um das kulturelle Rahmenprogramm zu ermöglichen, welches fast ausschließlich von Bewohner*innen und Akteuren aus Tenever durchgeführt wird und auf der anderen, um die logistische Infrastruktur zu realisieren. Das Fest soll Familien und Bewohner*innen aus dem Stadtteil dazu dienen, über Info- und Mitmachstände in Kontakt und Austausch untereinander und mit Vertreter*innen örtlicher Einrichtungen zu kommen. Zusätzlich soll das Fest im Quartier das Wir-Gefühl stärken, in dem es sich in jedem Jahr unter einem gemeinsamen Motto präsentiert. Darüber hinaus hat das Fest auch positive Imageeffekte über die Grenzen von Tenever hinaus und lockt auch aus anderen Stadtteilen Besucher*innen nach Tenever.

Beantragte WiN - Förderung: 1.000,00€

Gesamtsumme: 4.640,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten (VHS Ost/ HDF Tenever)

Die Nachfrage innerhalb der Zielgruppe ist groß. Im letzten Projektdurchlauf suchten pro Termin in der Regel zwischen sechs und neun Personen mit ihren individuellen Anliegen die niedrigschwellige Anlaufstelle im Haus der Familie (HdF) Tenever auf, wo ihnen zur direkten Unterstützung eine mehrsprachige Honorarkraft zur Verfügung stand. Um auch den neu ankommenden Familien in Tenever notwendige Kenntnisse zu vermitteln, damit sie ihre behördlichen und sonstigen alltäglichen Angelegenheiten eigenständig angehen können, wird die Fortführung des Projekts beantragt. In der wohnortnahen Anlaufstelle erhalten die ratsuchende Familien u.a. Unterstützung beim inhaltlichen Erfassen von amtlichen Schreiben, Formularen, Anträgen etc.. Darüber hinaus werden sie über sozialrechtliche Strukturen sowie wichtige Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen im Quartier informiert und gegebenenfalls zu Behördengängen begleitet.

Beantragte WiN - Förderung: 1.872,00€

Gesamtsumme: 1.872,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Club 443Hz (Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie)

Der ›Club 443 Hz‹ bietet eine große Bühne für all das, was an gemeinschaftlichem Musizieren im Zukunftslabor entsteht; Schüler*innen dürfen ihre eigenen Ideen, Interessen und Talente einbringen und sich an Instrument und Mikrofon, mit Tanz, bildender Kunst, Raumdekoration und als Young Managers, Helfer und Künstlerbetreuer hinter den Kulissen einbringen. Alle Musikgenres sind erlaubt; Themen aus dem Schulalltag und Unterrichtsinhalte können eingebracht und künstlerisch verarbeitet werden. Im ›Club 443 Hz‹ wird musiziert, experimentiert und überrascht, wenn Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte mit den Orchestermitgliedern, vielen Gästen aus dem Stadtteil und aus aller Welt viel mehr als nur Genre-Grenzen überwinden.

Beantragte WiN - Förderung: 8.000,00€

Gesamtsumme: 39.940,00€

Dem Antrag wurde im Konsens zugestimmt.

Die nächste Sitzung findet am 03.12.2025 in der Trinitatisgemeinde statt.

Projektanträge für WiN/Soziale Stadt/LOS bitte bis zum **12.11.2025** digital einreichen.

Termine 2025: ~~15.01.~~ | ~~26.02.~~ | ~~23.04.~~ | ~~18.06.~~ | Sommerferien | ~~03.09.~~ | ~~29.10.~~ | 03.12.